

Internationaler Frauentag

am 8. März 2022

USA: Das Recht auf Abtreibung schützen!

Einleitung

Das Recht auf Abtreibung ist in den Vereinigten Staaten stark bedroht. Jüngste Verbote von Schwangerschaftsabbrüchen haben den gesetzlichen Schutz des Abtreibungsrechts in den USA in Frage gestellt.

Das jüngste texanische Abtreibungsverbot ist nun in Kraft getreten; es verbietet eine Abtreibung bereits in der sechsten Schwangerschaftswoche, also bevor viele überhaupt wissen, dass sie schwanger sind. Es beinhaltet auch ein drakonisches Selbstjustizprogramm, bei dem jede*r jede Person verklagen kann, die im Verdacht steht, einer Abtreibungswilligen zu helfen - gegen ein Kopfgeld von 10.000 USD. Andere Bundesstaaten haben bereits entsprechende Gesetzesentwürfe eingebracht. Am 1. November 2021 hat der Oberste Gerichtshof der USA den Fall des texanischen Gesetzes behandelt und ließ das Verbot zu.

Seit dem 1. Dezember 2021 behandelt der Oberste Gerichtshof einen zweiten Fall im Bundesstaat Mississippi.

Die Entkriminalisierung und Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Ländern wie Argentinien, Irland und Mexiko in den letzten Jahren war ein großer Erfolg für die Weltgemeinschaft. Die Verbote in den USA und die Entwicklung der Gerichte, die bisher Unterstützung für diese Verbote signalisiert haben, sind ein düsteres Zeichen dafür, dass die USA ihrer Verpflichtung zum Schutz der Rechte von Schwangeren nicht nachkommen. Amnesty International fordert die Regierung weiterhin nachdrücklich auf, das Recht auf Abtreibung zu schützen. Alles andere wäre ein Versagen bei der Wahrung der Menschenrechte, einschließlich des Rechts auf Leben, Gesundheit, körperliche Autonomie und Würde. Das Recht auf Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch ist ein Menschenrecht für alle Menschen, die schwanger werden können. In den USA sind Schwarze und indigene Frauen, Minderheiten angehörende Frauen und Mädchen, LGBTQIA+ Menschen und Menschen mit geringem Einkommen besonders stark von Abtreibungsverboten und der Einschränkung des Rechts auf einen sicheren Schwangerschaftsabbruch betroffen. Das Recht auf Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch ist eine Frage der Geschlechter-, "Rassen-" und Wirtschaftsgerechtigkeit. Der Verlust des Abtreibungsrechts ist Teil einer Kampagne, die sich auch gegen andere sexuelle und reproduktive Rechte, LGBTQIA-Rechte (insbesondere Rechte von trans* Personen), die Rechte ethnischer Minderheiten und die Rechte der Frauen in den USA im Allgemeinen richtet.

Zeitpunkt der Aktion

8. März 2022: Weltweiter Aktionstag für Abtreibungsrechte in den USA!

Petition

Amnesty International USA hat eine Petition gestartet, die von Nicht-US-Aktivist*innen unterzeichnet werden kann. Übersetzung der Petition in Anlage 1.

<https://act.amnestyusa.org/page/90472/petition/1>

Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen (MaF)

info@amnesty-frauen.de – Facebook: @amnesty.women – Twitter: @AmnestyFrauen – Instagram: @amnestywomen

Mobilisierung auf der Straße

Am 8. März 2022, dem Internationalen Frauentag, organisiert Mahnwachen z.B. vor US-Botschaften, um eure Solidarität mit Menschen zu zeigen, die sich für Abtreibungsrechte in den USA einsetzen.

Bitte schickt Fotos und Berichte an Tarah (tdemant@aiusa.org). Es wird eine Fotoreportage erstellt.

Social Media

Botschaften:

The United States must protect the right to abortion

Die USA müssen das Recht auf Schwangerschaftsabbruch schützen

Abortion is a human right

Abtreibung ist ein Menschenrecht

The United States must not backslide on human rights

Keine Rückschritte bei den Menschenrechten in den USA

Protect the right to abortion!

Schützt das Recht auf Abtreibung

Protecting the right to abortion must be a priority for the United States

Der Schutz des Rechts auf Abtreibung muss eine Priorität für die USA sein

Always forward, never back: defend abortion rights in the USA!

Immer vorwärts, nie zurück: Verteidigung des Abtreibungsrechts in den USA!

Hold the line: Abortion rights are human rights!

Bleibt dran: Abtreibungsrecht ist ein Menschenrecht!

Solidarity across borders: abortion rights are human rights!

Solidarität über Grenzen hinweg: Abtreibungsrecht ist ein Menschenrecht!

Photos und Graphiken

Nutzt die beigefügten Photos und Graphiken für eure Social Media Kanäle.

Sie sind uneingeschränkt für Amnesty-Zwecke zu verwenden.

Hashtags

#abortionishealthcare

#abortionishumanright

#abortionisahumanright

#womenrights

#mybodymychoice

@amnestyusa

@SenSchumer (Twitter)

Senat Schumer trägt dazu bei, die Agenda der Demokratischen Partei zu bestimmen. Er unterstützt das Gesetz bereits und hat die Macht, die Partei dazu zu drängen, die Verabschiedung des Gesetzes voranzutreiben und für das Recht auf Abtreibung zu kämpfen.

@LeaderMcConnell

Senator McConnell spricht sich offen und entschieden gegen das Recht auf Abtreibung und wird sich in dieser Frage nicht bewegen. Er hat die Macht zu entscheiden, wie hart die Republikanische Partei gegen diesen Gesetzentwurf kämpfen wird.

@POTUS, @JoeBiden

Er hat die Macht, die Prioritäten der demokratischen Partei mitzubestimmen. Er hat auch die Macht, dafür zu sorgen, dass das Justizministerium Abtreibungsverbote vor Gericht anzufechten wird.

Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen (MaF)

info@amnesty-frauen.de – Facebook: @amnesty.women – Twitter: @AmnestyFrauen – Instagram: @amnestywomen

Eurer Phantasie sollen keine Grenzen gesetzt werden. Macht Fotos und/oder kurze Videos von euren Aktionen. Schickt uns diese Fotos/kurzen Videos und postet sie in den sozialen Medien. Gebt dabei den Standort der Aktion an.

Hintergrund

Das Recht auf Abtreibung bis zum Ende des ersten Schwangerschaftstrimesters ist derzeit in den USA auf Bundesebene durch das Urteil des Obersten Gerichtshofs Roe v. Wade geschützt. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass trotz dieses rechtlichen Schutzes viele Hindernisse für den Zugang zu einem sicheren und legalen Schwangerschaftsabbruch bestehen - insbesondere für Frauen mit geringem Einkommen, für Frauen, die ethnischen Minderheiten angehören, indigene Frauen sowie intergeschlechtliche Menschen und trans* Personen, die einen Schwangerschaftsabbruch benötigen.

Amnesty International geht davon aus, dass der anstehende Fall aus Mississippi vor dem Obersten Gerichtshof (Dobbs) einen weiteren Schlag gegen die Abtreibungsrechte bedeuten wird und dass wir ein effektives, wenn auch nicht ausdrückliches Ende von Roe erleben wird. Das Recht auf Abtreibung ist in den USA hochgradig politisiert. Abtreibungsgegner*innen haben jahrzehntelang darauf hingearbeitet, staatliche Abtreibungsverbote durchzusetzen und gleichzeitig konservativere Gerichte auf allen Ebenen zu schaffen - auch auf der höchsten Ebene des Obersten Gerichtshofs. Während die Pro Choice Bewegung (Einsatz für das Recht auf Schwangerschaftsabbruch) gegen diese Taktiken gekämpft hat, befinden wir uns nun in diesem Worst-Case-Szenario mit einem viel konservativeren Obersten Gerichtshof in dem gleich mehrere von konservativen Präsidenten ernannte Richter sitzen, die das Ziel verfolgen, Roe v. Wade zu kippen.

Wenn Roe durch das Dobbs-Urteil weiter ausgehöhlt wird, werden wir das tatsächliche Ende der sicheren und legalen Abtreibung in weiten Teilen der USA erleben. In mehreren US-Bundesstaaten gibt es Gesetze, die Abtreibung automatisch vollständig verbieten, wenn Roe gekippt wird. Nur 14 Staaten (von insgesamt 50) und der District of Columbia schützen das Recht auf Abtreibung per Gesetz. Das heißt, dass viel weniger Menschen Zugang zu sicheren Abtreibungen haben werden. Die Anzahl unsicherer Abtreibungen werden wahrscheinlich steigen, ebenso wie die Müttersterblichkeitsrate. Und letztlich werden mehr Menschen gezwungen, gegen ihren Willen Kinder zu bekommen. Diese neue Situation wird sich unverhältnismäßig stark auf BIPoC (Black and Indigenous People of Color) auswirken. Sie wird auch eine Kaskade von Gesetzen in Gang setzen, die auf Geburtenkontrolle und die LGBTQIA-Rechte abzielen.

Wir erwarten ein negatives Urteil, aber es ist dennoch wichtig, weltweit gegen den Rückschritt der USA beim Recht auf Abtreibung zu mobilisieren. Wir müssen eine Grundlage für die Zukunft schaffen, unter anderem indem wir auf eine Gesetzgebung hinarbeiten, die das Recht auf Abtreibung garantiert.

Der Women's Health Protection Act ist ein Gesetzentwurf. Er beinhaltet die Bestimmungen von Roe, mit dem Schutz vom Recht auf Abtreibung bis zum ersten Schwangerschaftstrimester. Dieser Gesetzentwurf wurde von einer Kammer der US-Regierung, dem Repräsentantenhaus, in einer historischen Abstimmung im September 2021 verabschiedet. Aufgrund der Filibuster-Regel (siehe Erklärung unten) ist es allerdings unwahrscheinlich, dass dem Gesetz in der zweiten Kammer, dem Senat, zugestimmt wird. Trotzdem müssen wir dafür kämpfen, dass dieses Gesetz verabschiedet wird. Eine starke Unterstützung des Gesetzes könnte die Verabschiedung im nächsten Kongress erleichtern. Es ist wichtig, der Demokratischen Partei zu zeigen, dass es sich um ein Thema handelt, für das gekämpft werden muss (z.B. durch Maßnahmen des Präsidenten oder durch das Justizministerium, das Staaten mit Abtreibungsverböten verklagt, usw.).

Ein letzter Hinweis: Viele Entscheidungsträger*innen im US-Kongress werden zwar von der weltweiten Wahrnehmung der USA beeinflusst, aber den Kongressabgeordneten geht es im Allgemeinen nur darum, ihre eigenen Wähler*innen aus ihren jeweiligen Bundesstaaten zu

Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen (MaF)

info@amnesty-frauen.de – Facebook: @amnesty.women – Twitter: @AmnestyFrauen – Instagram: @amnestywomen

gefallen. Tatsächlich kann die direkte Ansprache eines Kongressbüros aus dem Ausland von Nachteil sein. Das hat die Vergangenheit gezeigt. Deswegen werden die Unterschriften weltweit als Teil unserer direkten Lobbyarbeit durch die Mitarbeiter*innen von AI USA übergeben.

*Filibuster: Die Filibuster-Regel im Senat gibt der Minderheitspartei die Möglichkeit, die Arbeit des Senats auf unbestimmte Zeit zu verzögern (und damit den Kongress lahmzulegen). Während diese Regel früher nur in den extremsten Fällen angewandt wurde, wird sie jetzt von der Republikanischen Partei mit erschreckender Häufigkeit eingesetzt. Zwar ist technisch gesehen immer noch eine einfache Mehrheit der 100 Senator*innen (also 51) erforderlich, um für den Gesetzentwurf zu stimmen, aber in Wirklichkeit müssen 60 Senator*innen zuerst abstimmen, um das Filibuster zu beenden. Der US-Senat ist aufgeteilt in 50 demokratische und 50 republikanische Vertreter*innen, was bedeutet, dass sich 10 republikanische Senator*innen den Demokrat*innen anschließen müssen, um die Verschleppung zu beenden und über einen Gesetzentwurf abzustimmen.

Quellen

- Access to abortion is a human right

<https://www.amnestyusa.org/abortion/>

- Women's Health Protection Act

<https://www.amnestyusa.org/wp-content/uploads/2021/11/WHPAbill.pdf>

- U.S. Backsliding on global gains in abortion rights

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/us-backsliding-on-global-gains-in-abortion-rights/>

- Texas violently strips away right to abortion

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/texas-violently-strips-away-right-to-abortion/>

Kontakt

Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen

Dominique Renault, drenault@amnesty-frauen.de

Anlage 1

Übersetzung der Petition

USA: Schützt das Recht auf Abtreibung

Sehr geehrter Leader der Senatsmehrheit Schumer und Leader der Senatsminderheit McConnell:

Ich schreibe Ihnen, um Sie zu ermutigen, das Menschenrecht auf Abtreibung in den Vereinigten Staaten zu schützen und sich dringend für die Verabschiedung des Women's Health Protection Act einzusetzen.

Der Zugang zur Abtreibungsbehandlung ist ein Menschenrecht. Doch bereits an so vielen Orten in den Vereinigten Staaten USA ist die Abtreibung nur dem Namen nach ein Recht. Und jetzt, nach dem jüngsten Abtreibungsverbot in Texas und einem kritischen Fall vor dem Obersten Gerichtshof, ist es wichtiger denn je, das Recht auf Abtreibung zu schützen.

WHPA schützt das Recht auf Zugang zu sicherer Abtreibungsbehandlung, frei von medizinisch unnötigen Beschränkungen und Verbote von Schwangerschaftsabbrüchen - einschließlich obligatorischer Wartezeiten, einseitiger Beratung, Zwei-Touren-Anforderungen und obligatorische Ultraschalluntersuchungen.

WHPA würde ein gesetzliches Recht für Gesundheitsdienstleister schaffen, Abtreibungsbehandlungen anzubieten, und ein und ein entsprechendes Recht für ihre

Koordinationsgruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen (MaF)

info@amnesty-frauen.de – Facebook: @amnesty.women – Twitter: @AmnestyFrauen – Instagram: @amnestywomen

Patientinnen, diese Behandlung frei von medizinisch unnötigen Beschränkungen, die den Schwangerschaftsabbruch ausgrenzen und den Zugang erschweren.

Schwangerschaftsabbrüche sind eine sichere und unverzichtbare Gesundheitsversorgung und ein Menschenrecht, zu dem alle schwangeren Frauen gleichen Zugang haben müssen. Abtreibungsverbote verhindern nicht die Abtreibung, sie verhindern die sichere Abtreibung. Die Einschränkung von Zugang zur Abtreibungsbehandlung ist gefährlich und wird Leben kosten, und es verletzt das Recht einer Person auf über ihren eigenen Körper zu bestimmen. Die Vereinigten Staaten dürfen beim Schutz der Menschenrechte nicht ins Hintertreffen geraten.

Bitte unterstützen Sie WHPA und schützen Sie das Recht auf Schwangerschaftsabbruch.

Mit freundlichen Grüßen,